

24.09.2006 - 16:47 Uhr

Eidg. Abstimmung - Heks enttäuscht über Verschärfung des Asylrechts

Zürich (ots) -

HEKS, das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz, bedauert, dass die Schweiz mit der Annahme des Asylgesetzes das Land mit den höchsten Mauern für Verfolgte und Asylsuchende in ganz Europa geworden ist.

HEKS wird sich weiterhin für die Rechte der Schwächsten und den Schutz der Menschenwürde einsetzen", erklärt Franz Schüle, HEKS Zentralsekretär, nach dem Bekanntwerden des Abstimmungsentscheids. HEKS werde die Befürworter der Verschärfung bei ihrem Versprechen behaften, die humanitäre Tradition der Schweiz und den in der Verfassung verbrieften Schutz der Menschenwürde nicht anzutasten.

HEKS unterstützte das Referendum gegen das Asylgesetz, weil dieses die Missbrauchs-bekämpfung an erste Stelle setzt und die unverhältnismässigen Zwangsmassnahmen die Menschenwürde verletzen. Mit dem total revidierten Ausländergesetz wurde zudem die Chance verpasst, ein starkes Zeichen für die Integration der Ausländerinnen und Ausländer zu setzen.

Die humanitäre Tradition der Schweiz hat ein starkes christliches Fundament. Sowohl das Asyl- wie auch das Ausländergesetz stehen in Widerspruch zu diesen christlichen, humanitären Werten.

Kontakt:

Hanspeter Bigler
Leiter Kommunikation
Mobile +41/79/602'40'27

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000081/100516439> abgerufen werden.